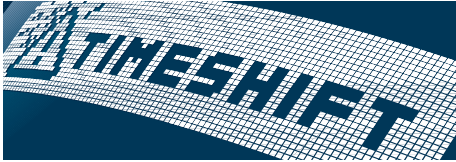


ARS ELECTRONICA 2004

Linz, 2. - 7. September
www.aec.at/timeshift



TIMESHIFT -
Die Welt in 25 Jahren

Ars Electronica
2004

Presse Information - Projekte

Linz, 16. April 2004

ARS ELECTRONICA 2004

Timeshift - Die Welt in 25 Jahren

25 Jahre Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft

Time's up

Sensory Circus

Ort: Kunstmuseum Lentos

Seit vielen Jahren arbeitet die erfolgreiche Linzer Künstlergruppe „Time's up“ an großräumigen Medien- und Maschinenszenarios. Das Experimentieren mit der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit innerhalb technischer Systeme ist ein zentrales Anliegen ihrer künstlerischen Arbeit. Als weitere Station dieser experimentellen Auseinandersetzung entsteht mit der Ars Electronica als Koproduzent das Projekt „Sensory Circus“: Ein Raum voll mit Sensoren und interaktiven Schnittstellen interagiert mit der BesucherIn und ermöglicht so eine intensive Erfahrung der medialen Inszenierung und Projektionen. Die BesucherInnen bestimmen die Gestaltung des Raums, der sie umgibt, aktiv mit und werden so von BetrachterInnen zu AkteurInnen.

Klaus Obermaier / Ars Electronica Futurelab / Scott deLahunta

APPARITION

Ort: Posthof

APPARITION ist eine enge Kollaboration zwischen dem oberösterreichischen Komponisten und Medienkünstler Klaus Obermaier und dem Ars Electronica Futurelab in Linz. In enger Zusammenarbeit zwischen erfahrenen Theater- und Tanzkünstlern und Technikern und Entwicklern wird eine Tanz- und Medienperformance für die Bühne erarbeitet, die auf innovative Weise interaktive Sensor- und Trackingtechnologie integriert. Der Tänzer bekommt die Gelegenheit, mit Visualisierungen und der musikalischen Umgebung zu interagieren oder diese zu kontrollieren. Computervisualisierung verbindet sich so mit der körperlichen Ausdrucksform des Tanzes. In APPARITION finden sich Künstler verschiedenster Richtungen zusammen, um gemeinsam in der Integration von neuen Medien und Tanzperformance zu einer neuen Art der Aufführungspraxis zu finden.

APPARITION involves a close collaboration between award winning composer and media artist Klaus Obermaier and the Ars Electronica Futurelab and will be developed in cooperation with South Bank Centre London.

Idea, concept, regie and visuals: Klaus Obermaier

Interactive design and technical development: Ars Electronica Futurelab

Choreographer and performer: Desireé Kongerod and Robert Tannion

FAS.research Wien / AEC Linz

Language of networks - Visualization for Science, Art and Technology

Ort: Ars Electronica Center, Art&Tek Institut, 1.9. – 2.9.2004

Die Visualisierung von Information, also die Darstellung komplexer Datenströme in grafischer Aufbereitung, in der sie leicht erfasst und bearbeitet werden können, wird immer wichtiger. Gerade die Medienkunst setzt sich bereits lange mit dieser Art der Dateninterpretation auseinander, zunehmend entdecken nun auch Soziologie und Ökonomie die Bedeutung dieses Bereiches für ihre wissenschaftliche und praktische Arbeit, und soziale Netzwerkanalyse gewinnt immer mehr an Einfluss.

Language of networks ist die Sprache, die von den unterschiedlichsten Disziplinen gesprochen wird, und es ist die Sprache, in der komplexe Informationen dargestellt und vermittelt werden können. Das Symposium und die Ausstellung schaffen eine Plattform für einen Austausch innerhalb unterschiedlichster wissenschaftlicher Disziplinen und zwischen diesen und dem künstlerischen Sektor sowie einem interessierten Publikum.

Ausstellung und Symposium finden in Kooperation von FAS.research und AEC statt. Wissenschaftliche Betreuung: Institut für Handel, Absatz und Marketing der Johannes Kepler Universität Linz, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

Ars Electronica / Kunstmuseum Lentos

Digital Avantgarde

Ort: Kunstmuseum Lentos

Seit Ars Electronica als Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft gegründet wurde, hat sich die Interaktivität in der Medienkunst in Reaktion auf wechselnde gesellschaftliche Rahmenbedingungen ständig verändert und weiterentwickelt, und Künstler haben ganz individuelle Wege gefunden, mit ihrem Publikum in Kontakt zu treten. Die Ausstellung im Kunstmuseum Lentos legt die stetige Weiterentwicklung dieser neuen Kunstform offen und gibt detaillierte Einblicke in die Herangehensweise von Künstlern an das „Werkmaterial Interaktivität“.

Rückfragehinweis: Wolfgang A. Bednarzek, Ars Electronica Center, Pressestelle
Tel ++43.732.7272-38
Fax ++43.732.7272-638
wolfgang.bednarzek@aec.at

Informationen zum Festival Ars Electronica: <http://www.aec.at/timeshift>
sowie in der Ars Electronica Press Lounge: <http://www.aec.at/press>